

Auslandssemester in Lissabon

Ich habe zwei Auslandssemester 2021/22 an der Universidade Lisboa verbracht. In diesem Erfahrungsbericht möchte ich meine Erfahrungen zu meinen Auslandssemester teilen und Hinweise für andere Studierende geben, die mit dem Gedanken spielen ein oder zwei Auslandssemester in Lissabon zu verbringen. Dazu habe ich meinen Erfahrungsbericht in fünf Unterpunkte unterteilt:

- I. Vorbereitung
- II. Unterkunft
- III. Studium an der Gasthochschule
- IV. Alltag und Freizeit
- V. Fazit

I. Vorbereitung

Ich habe meine Auslandssemester nach dem 1. Staatsexamen begonnen und möchte hiermit auch weitere Studierende, die den staatlichen Teil abgeschlossen haben und den Schwerpunkt noch offen haben, ermutigen ein Auslandssemester anzutreten. Das Auslandssemester bietet einem nämlich eine gute Gelegenheit sich von den Strapazen des Exams etwas auszuruhen und das Studium mit einem neuen interessanten Input fortzuführen. Trotzdem denke ich, dass nach dem Grundstudium der optimale Zeitraum wäre ein Auslandssemester anzustreben aufgrund finanzieller Unterstützung (Bafög, Stipendien) und die Anrechnung von Auslandssemester im Staatsexamen (Fremdsprachennachweis). Die Bewerbung für das Erasmusstipendium verlief recht unkompliziert. Zunächst einmal erhielt ich einen Platz für die Universität in Coimbra, konnte dann aber im Nachrückverfahren meinen favorisierten Platz an einer Universität in Lissabon ergattern. Hierzu möchte ich alle Studierende ermutigen noch einmal nachzuhaken, wenn man nicht auf Anhieb seinen präferierten Platz erhalten hat. Es kann sich auszahlen wie bei mir. Nach Erhalt eines Studienplatzes wurden die erforderlichen Formalien ausführlich erläutert, sodass es keine Schwierigkeiten beim Ausfüllen gab. Ansonsten bestand immer die Möglichkeit im ZIB anzurufen und nachzufragen.

Da mein Auslandssemester durch die Corona Pandemie gezeichnet war bestand weiterhin die Frage, ob sich ein solches Auslandssemester lohnt. Es war unklar, ob

die Kurse online oder in Person stattfanden. Trotz der dramatisch steigenden Infektionszahlen in Portugal im Januar 2020 entschloss ich mich dazu das Erasmus anzutreten und mit den Schwierigkeiten vor Ort zurecht zu kommen.

Weiterhin sollte man sich mit dem Thema der Krankenversicherung auseinandersetzen. Zwar gilt die deutsche Krankenversicherung auch im europäischen Ausland, doch könnte es zu Zusatzkosten bei Inanspruchnahme des dortigen Gesundheitssystems kommen. Hintergrund ist, dass es für die verschiedenen Behandlungen im Ausland andere Preise geben kann als in Deutschland. Falls die dortigen Preise höher sind, würde ich deutsche Krankenkasse diese Preise nicht auffangen. Dann könnte sich eine Zusatzversicherung als sinnvoll erweisen. Genaue Erfahrungen hierzu habe ich glücklicherweise nicht zu machen müssen, weswegen ich keine detaillierten Tipps zu Portugal geben kann.

II. Unterkunft

Leider kann ich euch zum Thema der Unterkunft keine eigenen wertvollen Tipps geben, da ich über einen Bekannten recht einfach eine Wohnung gefunden habe. Ich versuche euch aber eine Idee von der Stadt zu geben, damit ihr bescheid wisst in welchen Vierteln es sich lohnt eine Wohnung zu nehmen. Natürlich würde ich immer darauf achten, dass die Wohnung nicht all zu weit weg von der Universität ist. Lissabon ist durch den Tejo in zwei Teile getrennt. Auf der Seite Rund um Almada Caparica würde nicht empfehlen zu wohnen. Da seid ihr eher entfernt vom Stadtzentrum und die Verbindung über den Tejo ist recht schlecht. Von der Landschaft her kann ich die andere Seite allerdings sehr empfehlen insbesondere die Gegend Rund um Arrabida. Dort kann man auch sehr gut klettern. Zu empfehlende Stadtteile als Student sind meiner Meinung nach Anjos, Graca, Alfama, Chiado, Estrela. Die ganzen Erasmus Bars und Kneipen sind in Bairro Alto, aber ehrlicherweise war ich da selbst nie. Für die meisten ist es dort aber am leichtesten Anschluss in Lissabon als neuer Stadt zu finden, da dort die ganzen Erasmus Veranstaltungen etc. stattfinden.

III. Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der Gasthochschule erinnert mehr an Seminare und Schwerpunktvorlesungen im deutschen Jura Studium, da es keine klassischen Vorlesungen mit hunderten von Student*innen gibt, sondern Kurse in kleinen

Gruppen von ca. 20 Leuten stattfinden. Weiterhin ist es wichtig zu wissen, dass Kurse sowohl in Englisch und Portugiesisch angeboten werden, sodass ein Studium mit wenig bis gar keinen Sprachkenntnissen möglich ist. Es empfiehlt sich aber trotzdem die Belegung eines Portugiesisch Sprachkurs an der FCSH, für den es 6 Credit Points gibt und in dem man neben den Basics der portugiesischen Sprache auch Einblicke in Kultur und Geschichte des Landes erhält. In meinem ersten Auslandssemester waren allerdings alle Kurse online, da die Corona Zahlen in Portugal recht hoch waren. Auch wenn dies nicht allzu vorteilhaft zum Kennen lernen neuer Personen war, konnte ich doch durch meine WG und mein Hobby recht schnell Anschluss in Portugal finden.

IV. Alltag und Freizeit

Lissabon hat zur Freizeitgestaltung sehr viel zu bieten. Sowohl kulturell mit zahlreichen Veranstaltungen, Museen, Flohmärkten, Kinos, Bar und Clubs und sehr zu empfehlen die sogenannten Associations. Dabei handelt es sich um Linke Bars, Cafes und Restaurants wo man für sehr wenig Geld Essen gehen und kulturelle Angebote wahrnehmen kann. In meiner Umgebung war ich oft im Zona Franca und RDA, da ich in der Ecke Anjos gewohnt habe. ERASMUS-Partys sind meist in den Clubs am Tejo beziehungsweise auf der Pink Street.

Weiterhin ist Lissabon sehr beliebt fürs Surfen bei den zahlreichen Erasmus Student*innen, da es in Caparica und Carcavelos Hot Spots fürs Surfen ganz in der Nähe gibt. Ich selbst bin lieber klettern gegangen, weswegen ich Sintra und die Umgebung rund um Arrabida empfehlen kann. Klettern in der Halle ist hier auch in verschiedenen Boulderhallen und demnächst in einer Kletterhalle möglich.

Sehr zu empfehlen ist auch noch eine Monatskarte für die Metro etc zu kaufen, da man damit überall gut hinkommt. Ansonsten kann ich auch empfehlen sich ein gebrauchtes Fahrrad über OLX (portugiesisches Ebay Kleinanzeigen) zu kaufen und das ggf. in einer der Selbsthilfewerkstätten zB in Anjos fit zu machen. Zwar ist es in Lissabon recht hügelig, aber gewisse Strecken sind Fahrrad freundlich und mit einem Fahrradweg markiert. So habe ich mir das Monatsticket für die Metro gespart.

Was besonders in Lissabon hervorzuheben ist, ist das gute Wetter das ganze Jahr. Es gab kaum regnerische Tage und wenn welche aufgekommen sind, so hielt der Regen nur ein paar Stunden an. Dementsprechend war ich sogar noch im Dezember

nahe am Meer in Tshirts und Shorts am Klettern. Zwar ist es in der Stadt schon etwas kühler und die Häuser sind meistens nicht so gut isoliert, weswegen auch Winterklamotten im Wintersemester ein Muss sind, doch wird die Lebensqualität durch das sonnige Wetter deutlich angehoben.

V. Fazit

Ein Auslandssemester kann ich nur jeden empfehlen, insbesondere in Lissabon als Kulturhauptstadt mit seiner attraktiven Lage ist eine Sehenswürdigkeit. In der Uni habe ich zwar nicht bahnbrechend viel neues juristisches Wissen erworben, aber andere wichtige Lebenserfahrungen sammeln können. Insgesamt kann ich ein Auslandssemester in Lissabon also uneingeschränkt empfehlen: Es gibt wahrscheinlich wenige Städte, in denen sich das „ERASMUS-Leben“ so genießen lässt wie dort!